



Jahresbericht 2008 der Gemeinde Güntersleben

Zahlen und Fakten zur Situation und Entwicklung der Gemeinde

Die Gemeinderatswahl im März diesen Jahres – zum ersten Mal ohne gleichzeitige Bürgermeisterwahl – hat Veränderungen gebracht. Mit 6 neuen Gemeinderäten sind mehr als ein Drittel der Mitglieder seit Mai erstmals in diesem Gremium. Auch wenn die Verteilung der 16 Sitze unverändert geblieben ist, hat es personelle Veränderungen in allen drei Fraktionen gegeben. Die ersten wichtigsten Entscheidungen waren die Wahlen der beiden stellvertretenden Bürgermeister und die Besetzung der Ausschüsse.

Veränderungen hat die Kommunalwahl auch auf Landkreisebene aus Günterslebener Sicht gebracht. Die bisherigen Kreisräte Hedwig Müller-Haslach, Ira Wolz und Dr. Josef Ziegler sind nicht mehr dort vertreten, stattdessen wurden neu Barbara Kuhn und Ernst Joßberger in den Kreistag für die nächsten 6 Jahre gewählt. Bürgermeister Ernst Joßberger wurde auch mit dem Amt eines der Stellvertreter des neuen Landrates Eberhard Nuß beauftragt.

Von den Ereignissen des vergangenen Jahres, die wir in der Übersicht – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – festgehalten haben, wird die Primizfeier von unserem (ehemaligen) Mitbürger Michael Gehret in besonderer Erinnerung bleiben. Kirchliche und politische Gemeinde, die Vereine und seine Familie haben mit dem Festprogramm einen würdigen äußeren Rahmen für diesen besonderen Tag geschaffen.

Auch dieses Jahr konnten wir wieder einiges für unsere Gemeinde auf den Weg oder zu einem guten Ergebnis bringen. Das größte Projekt war die komplette Sanierung mit Umbau und Umgestaltung des alten Schulgebäudes in das neue *Haus der Generationen*. Solide finanziert, sind die ca. 1,3 Mio € für die Infrastruktur der Gemeinde und gerade für die älteren Mitbürger und ihre Familien bestens angelegt.

Auch im 17. Jahresbericht haben wir wieder Zahlen, Daten und Grafiken zusammen gestellt, die nicht nur im statischen Überblick das Jahr festhalten wollen. Sie bilden wichtige Voraussetzungen für Überlegungen und Planungen bei der künftigen Entwicklung unserer Gemeinde.

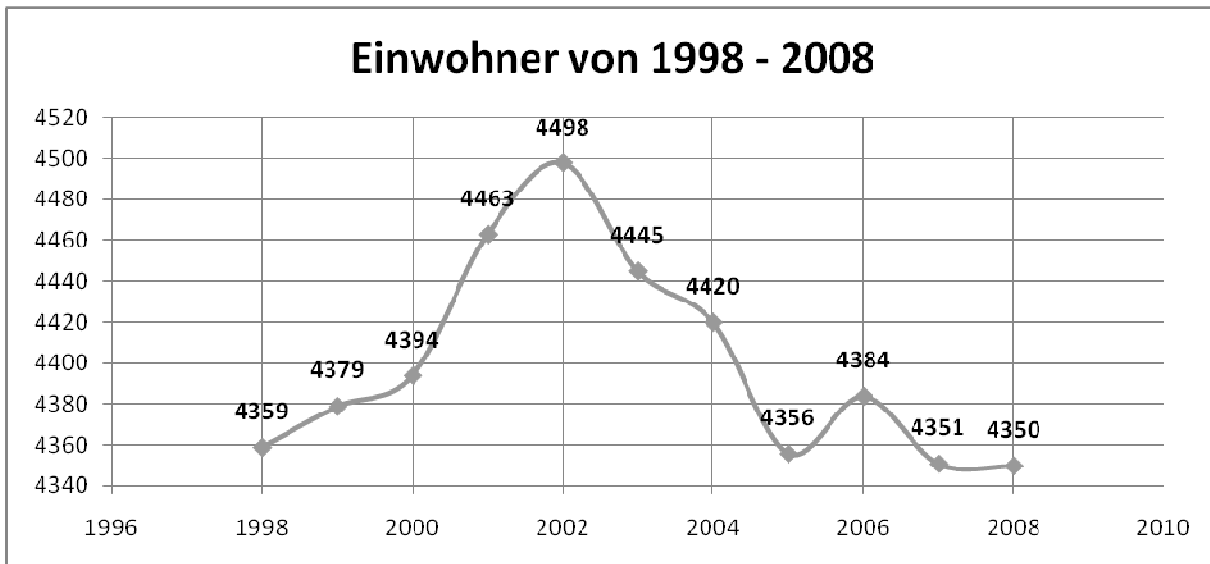
Güntersleben, 07. Januar 2009

Ernst Joßberger
1. Bürgermeister

Bevölkerung

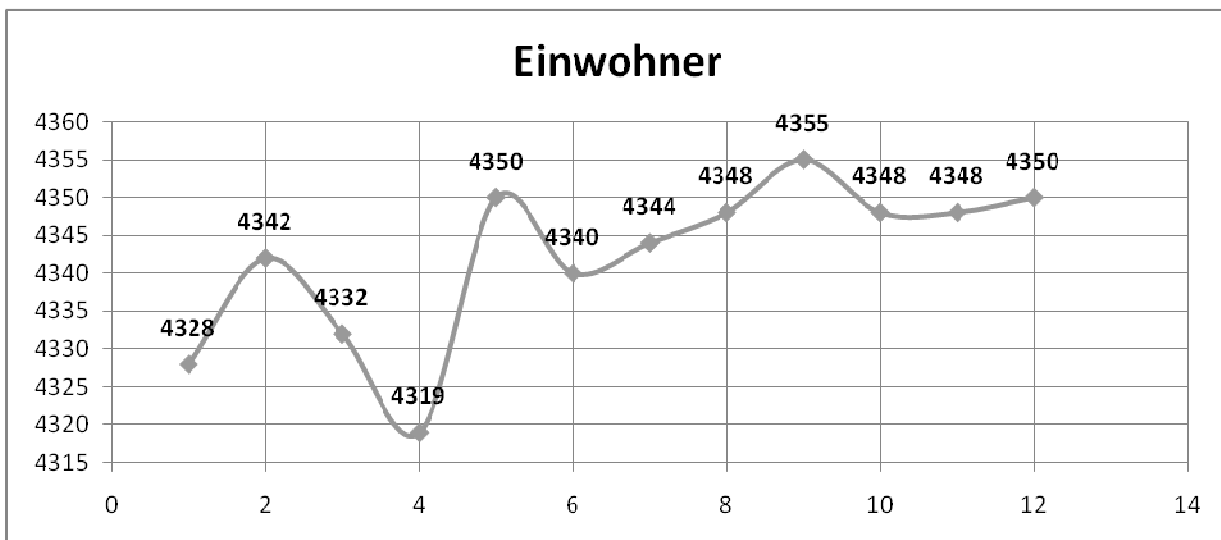
Die Zeiten steigender Einwohnerzahlen sind auch für Güntersleben vorbei. Im Vergleich zum letzten Jahr hat sich die Einwohnerzahl kaum verändert auf aktuell 4350. Dabei liegen wir im allgemeinen Trend der Kommunen im Landkreis Würzburg. Von den 52 Gemeinden sind 2 gleich geblieben, 21 konnten geringe Zunahmen verzeichnen und 29 haben abgenommen. In der Summe ist die Zahl der Einwohner im Landkreis Würzburg im letzten Jahr um 125 gesunken.

Einwohnerzahlen:



Am Ende des Jahres waren 191 Personen mit Nebenwohnsitz in Güntersleben gemeldet. Die obere Statistik beinhaltet nur die Anzahl der Personen, die mit Hauptwohnsitz in Güntersleben gemeldet sind.

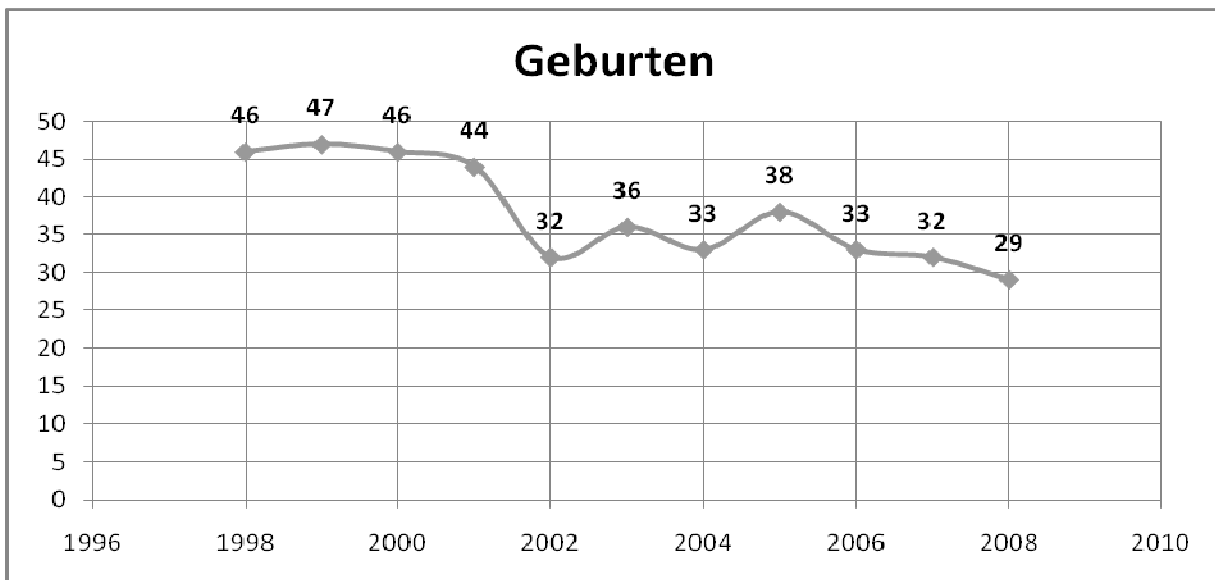
Die Entwicklung der Einwohnerzahl im Jahr 2008:



Einwohnerzahlen verändern sich ständig, auch in Güntersleben. Die Darstellung zum Jahresende ist eine Momentaufnahme. Die Grafik veranschaulicht die Veränderungen im Laufe des vergangenen Jahres am Ende des jeweiligen Monats. 2008 hatten wir an Zuzügen: 231 (Vorjahr 253), an Wegzügen: 222 (Vorjahr 278).

Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen:

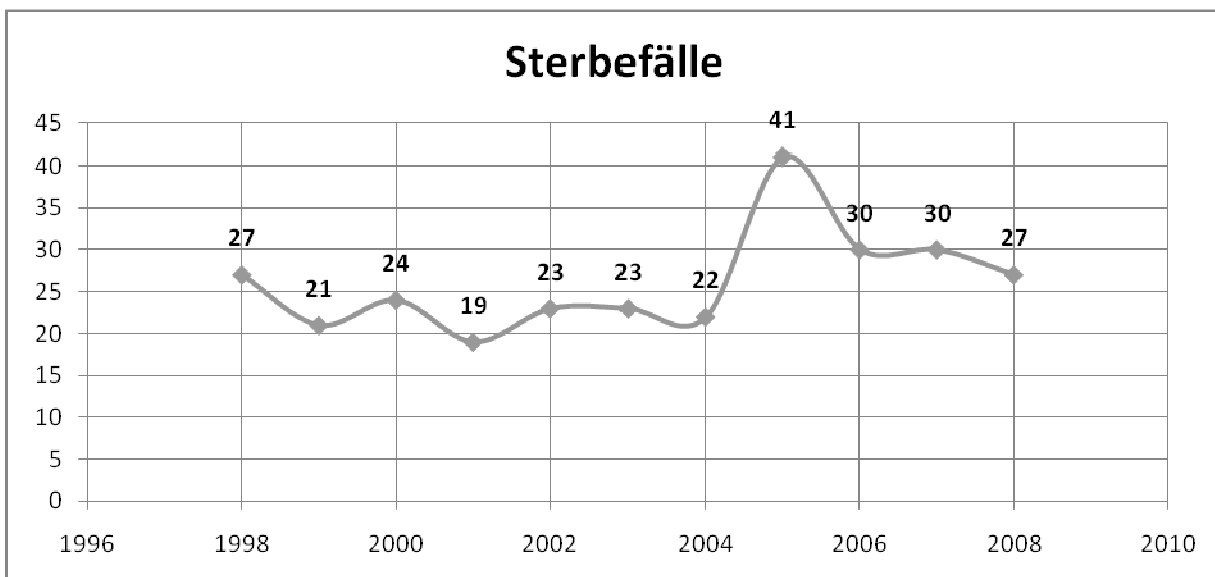
Die Zahl der **Geburten** ist seit Jahren eher rückläufig und ist im Vergleich zum letzten Jahr leicht gefallen. Bis zum 31. Dezember wurden 29 Geburten registriert.



Sterbefälle:

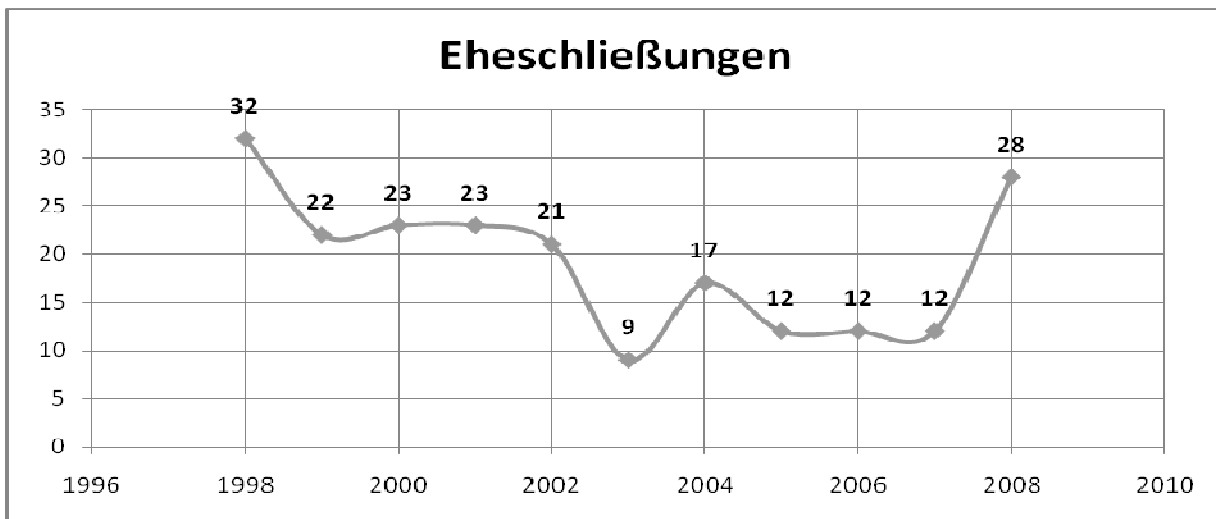
Im Jahr 2008 waren 27 Sterbefälle zu verzeichnen. Von diesen 27 Sterbefällen waren 13 (Vorjahr 11) in Güntersleben, 11 (Vorjahr 17) in Würzburg und 3 in einem anderen Ort.

Davon fanden 26 Beerdigungen im örtlichen Friedhof statt. Es wurden 13 Urnenbestattungen vorgenommen.



Eheschließungen:

In diesem Jahr wurden erfreulicherweise 28 Ehen in Güntersleben geschlossen. Diese Zahl wurde zuletzt 1998 überboten. Ob sich diese Tatsache in den nächsten Jahren bei den Zahlen der Geburten auswirken wird? Wir werden es beobachten.



Zusammensetzung der Bevölkerung:

Die prozentualen Anteile der Jüngeren und der Älteren haben sich kaum verändert. Der Anteil der Kinder bis 6 Jahren zur Gesamtbevölkerung gegenüber dem Vorjahr wurde etwas weniger. Der Anteil der über 65-Jährigen ist leicht zurückgegangen.

Anteil der Gesamtbevölkerung:

	1960	2005	2006	2007	2008
Kinder bis 6 Jahre	13 %	6,21 %	6,05 %	5,89 %	5,77 %
Einwohner über 65 Jahre	8 %	12,36 %	13,07 %	13,12 %	13,06 %

Die Veränderung der Bevölkerung, der Anteil der jungen Generation im Vergleich zu den Älteren nimmt ab. Dies kann man seit Jahren auch bei uns in Güntersleben feststellen. Diesen demografischen Wandel belegt die Übersicht über einen längeren Zeitraum, in dem sich der Anteil der Jüngsten und der Älteren seit 1960 prozentual umgedreht hat.

Konfessionelle Zugehörigkeiten:

Bei der konfessionellen Zugehörigkeit der Bevölkerung hat es in den letzten Jahren keine auffälligen Verschiebungen gegeben. Bemerkenswerte Veränderungen zeigt die Beobachtung über einen längeren Zeitraum hinweg, wobei auffallend ist, dass auch in Güntersleben der Anteil der Konfessionslosen bzw. „Sonstige“ seit 1990 steigen:

	1970	1980	1990	2004	2005	2006	2007	2008
Katholiken	94 %	87 %	80 %	72 %	72,2 %	72,11 %	71,80 %	71,18 %
Protestanten	5 %	11 %	13 %	14,5 %	14,8 %	14,25 %	13,78 %	14,05 %
Sonstige	1 %	2 %	7 %	13,5 %	12,1 %	13,64 %	14,42 %	14,78 %

Bis zum Ende des vergangenen Jahrhunderts hatte sich der Anteil der **ausländischen Mitbürger** ständig erhöht, was u.a. auch eine Folge der sich öffnenden Grenzen im Osten Europas war. Im Vergleich zu den letzten beiden Jahren ist hier ein leichter Rückgang zu ersehen.

Ausländer in Güntersleben:

1970	19 Personen	=	0,8 % der Gesamtbevölkerung
1985	63 Personen	=	1,8 % der Gesamtbevölkerung
1999	256 Personen (Höchststand)	=	5,8 % der Gesamtbevölkerung
2000	203 Personen	=	4,5 % der Gesamtbevölkerung
2005	214 Personen	=	4,7 % der Gesamtbevölkerung
2006	233 Personen	=	5,3 % der Gesamtbevölkerung
2007	233 Personen	=	5,1 % der Gesamtbevölkerung
2008	233 Personen	=	4,9 % der Gesamtbevölkerung

Die Zahl der Personen mit einer **doppelten Staatsangehörigkeit** bleibt mit 106 im Vergleich zum Vorjahr mit 107 fast gleich. Es sind dies überwiegend Übersiedler aus Osteuropa und aus der ehemaligen Sowjetunion und inzwischen auch optionspflichtige Deutsche (Entscheidung der Staatsangehörigkeit mit dem 18. Lebensjahr).

Der Gemeinderat

In Güntersleben, als Gemeinde zwischen 3000 und 5000 Einwohnern, besteht der Gemeinderat aus 16 Mitgliedern und dem 1. Bürgermeister als Vorsitzenden.

Bei der Kommunalwahl am 02. März 2008 wurde in Güntersleben erstmals eine Wahl des Gemeinderates ohne gleichzeitige Bürgermeisterwahl (Okt. 2005) durchgeführt. Der Wahlkampf bzw. der Wahlwettbewerb fand nach allgemeiner Auffassung in einer fairen Art und Weise und in gegenseitigem Respekt statt.

Ergebnis der Gemeinderatswahl 2008

Partei	Gesamtstimmen	Prozent	Sitze im Gemeinderat
UBG	11.882	35,41 %	6
CSU	11.421	34,01 %	5
SPD	10.258	30,57 %	5

Die Wahlbeteiligung betrug: 65,96 % und war 9 % niedriger als vor sechs Jahren (2002: 74,59 %). Die Fraktionsstärken im Gemeinderat blieben somit seit der Gemeinderatswahl 2002 unverändert.

UBG-Fraktion: 6 Mitglieder:
Marianne Scheu-Helgert, Fraktionssprecherin (seit 2005)
Bertram Odoj, Nicole Öffner, Peter Schömig, Erich Weißenberger
Fridolin Ziegler

CSU-Fraktion: 5 Mitglieder:
Willi Öffner, Fraktionssprecher (neu)
Michael Freudenberger, Fabian Frühwirth, Joachim Neuland, Ira Wolz

SPD-Fraktion: 5 Mitglieder:
Dieter Menth, Fraktionssprecher (neu)
Maximilian Beck, Angelika Hechelhammer, Gerhard Möldner, Waltraud Waltraud Öhrlein

Der Gemeinderat tagte auch dieses Jahr regelmäßig dienstags einmal im Monat. Die Sachausschüsse, die zu seiner Entlastung eingerichtet und mit jeweils 6 Mitgliedern und dem 1. Bürgermeister als Vorsitzenden besetzt sind, werden je nach Notwendigkeit unterschiedlich häufig einberufen. Im Jahr 2008 tagte der Gemeinderat bzw. seine Ausschüsse insgesamt 30 mal:

Gemeinderat	12 Sitzungen
Ferienausschuss (im August)	entfallen
Klausurtagung	1 Sitzung
Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss	10 Sitzungen
Jugend-, Kultur- u. Sozialausschuss	1 Sitzung
Finanz- und Personalausschuss	4 Sitzungen
Rechnungsprüfungsausschuss	2 Sitzungen

Die Termine für die Gemeinderatssitzungen werden zum Jahresanfang festgelegt. Diese Sitzungen sind in der Regel öffentlich und werden mit der jeweiligen Tagesordnung durch Aushang an den Amtstafeln sowie Hinweisen in der Dorfzeitung, auf der Homepage der Gemeinde www.guentersleben.de und in der Tagespresse vorher angekündigt. Nur dann, wenn Personalangelegenheiten, Grundstücksverhandlungen oder ähnliche vertraulich zu behandelnde Fragen auf der Tagesordnung stehen, ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Einen monatlichen Sitzungsplan für das ganze Jahr hat auch der Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, damit sich Bauwerber mit ihren Plänen rechtzeitig darauf einstellen können.

Ergebnis der Kreistagswahl 2008 der Kandidaten aus Güntersleben

Platz	Name	Stimmen in Güntersleben	Stimmen im Landkreis	Gewählt wurden:
CSU				
128	Wolz, Ira	2604	28214	
144	Kuhn, Barbara	2448	30666	gewählte Kreisträtin
SPD				
224	Menth, Hans-Dieter	2423	15906	
252	Möldner, Gerhard	2317	14466	
233	Haslach-Götz Doris	2066	15019	
UWG-FW				
404	Joßberger, Ernst	2843	14693	gewählter Kreisrat
407	Dr. Ziegler, Josef	2704	13852	
422	Roos, Hermann	2080	10760	

Im neuen Kreistag (70 Kreisräte) sind als Mitglieder aus Güntersleben Barbara Kuhn und Ernst Joßberger vertreten. Bei der konstituierenden Sitzung Anfang Mai wurde Bürgermeister Ernst Joßberger als einer der 3 Stellvertreter der Landrates für die nächsten 6 Jahre gewählt.

Personal der Gemeinde

Im Jahr 2008 bestanden 56 Arbeitsverhältnisse. Davon sind ca. 60 % Teilzeitstellen. Auf die einzelnen Einsatzbereiche verteilen sich die Stellen wie folgt:

Rathaus	13	(davon 7 Teilzeit)
Kindergärten	22	(davon 18 Teilzeit)
Bauhof (mit Wald, Kläranlage usw.)	10	(davon 2 Teilzeit)
Bücherei	1	(Teilzeit)
Reinigungspersonal	6	(alle Teilzeit)
Auszubildende (Kindergarten)	4	(alle Vollzeit)

Von den fest angestellten Mitarbeiterinnen sind zur Zeit 6 nicht im Dienst. Sie nehmen ihre Elternzeit, befinden sich in Sonderurlaub oder beziehen eine Rente auf Zeit. Mit Herrn Kaiser, Leiter des Jugendtreffs im Lagerhaus, wurde ein Vertrag für die Leitung des Jugendtreffs Lagerhaus abgeschlossen.

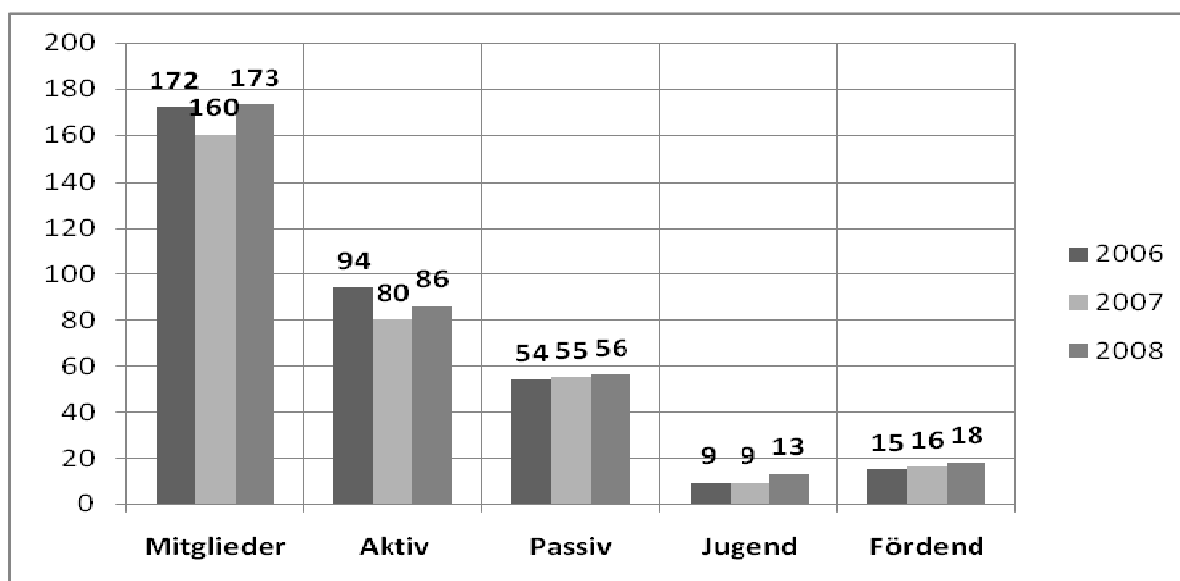
Freiwillige Feuerwehr

Während die Förderung der Vereine eine freiwillige Leistung der Gemeinde darstellt, ist die Sorge um die Feuersicherheit eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Den aktiven Einsatz im Notfall hat sie auf die Freiwillige Feuerwehr übertragen.

Deswegen hat die Gemeinde dafür zu sorgen, dass ausreichende und geeignete Gebäude zur Verfügung stehen und dass die Feuerwehr mit allen notwendigen Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungsgegenständen für den Ernstfall ausgestattet ist. Seit der Fertigstellung des Erweiterungsbaus im Jahr 2003 hat unsere Feuerwehr wieder optimale räumliche Bedingungen.

Die Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr war schon immer vorbildlich. Damit dies auch in Zukunft so sein wird, ist die Feuerwehr darauf angewiesen, dass sich in Güntersleben nach wie vor genügend Freiwillige finden, die sich ehrenamtlich und ohne Entlohnung für die Sicherheit ihrer Mitbürger einsetzen.

Der Mitgliederstand unserer Feuerwehr setzt sich wie folgt zusammen:

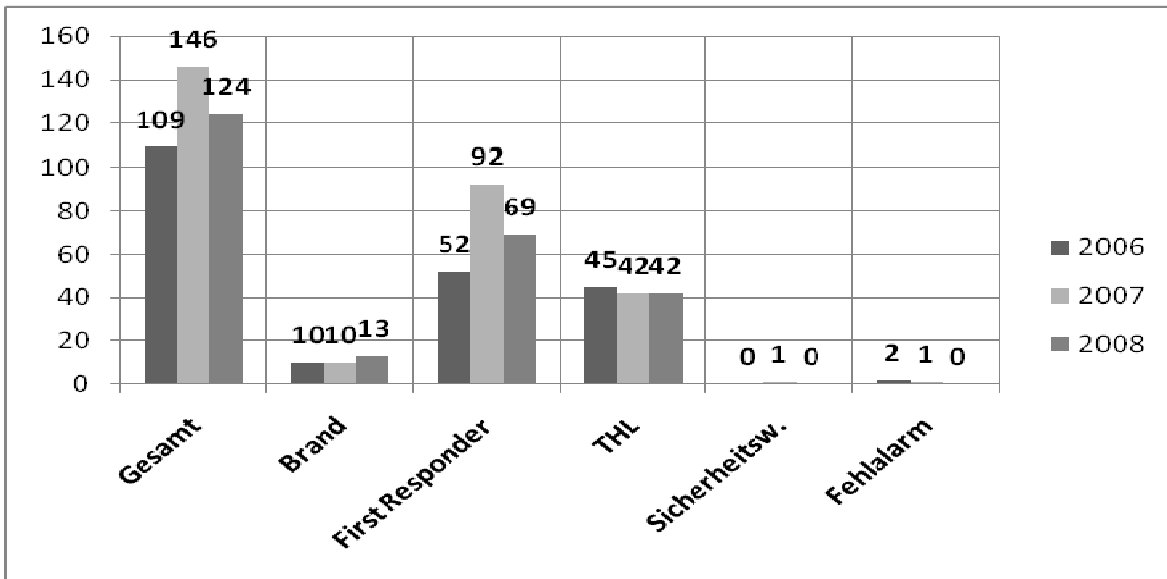


Insgesamt 173 Mitglieder (Vorjahr 160), davon 86 Aktive (80), 56 Passive (55), die altersmäßig oder gesundheitsbedingt keine Einsätze mehr leisten können. 13 jugendliche Feuerwehrleute (9) bereiten sich auf den Feuerwehrdienst vor. 18 Personen (16) unterstützen die Feuerwehr als fördernde Mitglieder.

Die Zahl der **Einsätze** hat mit 124 (im Vorjahr 146) etwas abgenommen.

Gerufen wurde die Wehr zu Brandeinsätzen 13 mal (Vorjahr 10), die First Responder als Ersthelfer in medizinischen Notfällen waren 69 mal gefragt (Vorjahr 92), technische Hilfeleistung musste 42 mal (Vorjahr 42) geleistet werden.

Bei technischen Hilfeleistungen wurden zwei Personen aus lebensbedrohlichen Situationen mit Rettungsschere und Spreitzer von der Feuerwehr Güntersleben befreit.



Bei den Einsätzen wurden insgesamt **712 Feuerwehrdienstleistende** eingesetzt, die **dabei 694 Stunden** im Einsatz waren. Die obigen Zahlen belegen, dass sich die Aufgaben der Feuerwehr von der Brandbekämpfung immer mehr auf Einsätze bei Notfällen aller Art verlagert haben. Entsprechend intensiv und zeitaufwändig sind auch die Ausbildung und die laufende Fortbildung, denen sich die aktiven Feuerwehrleute unterziehen müssen, um für die Einsätze gerüstet zu sein. Es wurden 62 Gruppenübungen und 2 Schulungsabende durchgeführt.

Jürgen Clauß als Erster Kommandant und Norbert Groschup als Zweiter Kommandant tragen die Hauptverantwortung für die Feuersicherheit in unserer Gemeinde. Norbert Groschup ist zugleich als Kreisbrandmeister mitverantwortlich für die Wehren in mehreren Nachbargemeinden und mit Kreisbrandrat Heinz Geißler kommt aus unserer Günterslebener Feuerwehr der oberste Feuerwehrmann im Landkreis.

Schulen

Die **Ignatius-Gropp-Volksschule in Güntersleben** wird seit **Beginn des Schuljahres 2006/07** als doppelzügige **Grundschule** geführt. Die vier Jahrgangsstufen verteilen sich somit jeweils auf 2 Parallelklassen mit insgesamt 8 Klassen.

47 Schüler der 4. Jahrgangsstufe gingen am Ende des Schuljahres an weiterführende Schulen.

Mit 39 Kindern traten 8 weniger wie im Vorjahr in die ersten Klassen ein. Zwei Kinder kamen im November noch dazu. Somit beträgt die Gesamtzahl unserer Grundschüler 183, zwei mehr als im Vorjahr.

Hervorzuheben ist besonders, dass sich die Schüler der Ignatius-Gropp-Grundschule, unter der Leitung von Rektorin Frau Christine Dusolt, neben zahlreichen innerschulischen Aktivitäten und Projekten immer wieder an besonderen Veranstaltungen in der Gemeinde mit Beiträgen beteiligen. So z. B. bei der Krönung der Weinprinzessin im April, am überörtlichen Festtag der Feldgeschworenen im Mai, bei der Einweihung des „Haus der Generationen“ im September sowie am jährlichen Adventsnachmittag der Gemeinde für die Senioren im Dezember.

Mit dem Umbau des alten Schulgebäudes in das „Haus der Generationen“ mit Tagespflege, Verwaltungsräumen und physiotherapeutischer Praxis bekam das Alte Schulgebäude eine völlig neue Nutzung. Es wurde von Grund auf renoviert, elektro- und heizungstechnisch auf zeitgemäßen Zustand gebracht und behindertengerecht umgebaut. Seit September in Betrieb brachte gerade die unmittelbare Nähe zu Schule und Kindergarten neue Chancen für das Miteinander der Generationen im Dorf: Besuche der Kindergartenkinder zu bestimmten Anlässen, wöchentliche Besuche von Schülern der 4. Klassen der Grundschule und Projekttag der 9. Klassen der Hauptschule Veitshöchheim.

In der Rückschau auf die letzten acht Jahre haben sich die Schülerzahlen in den einzelnen Schulsparten wie folgt entwickelt:

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Grundschule Güntersleben	242	256	242	233	240	189	178	181
Hauptsch. Veitshöchheim/ (Höchberg)	75	78	72	72	66	85 + 5. u.6	75	69
Realschulen	125	122	110	114	117	117	132	127
Gymnasium	122	122	138	149	143	143	149	117

Die Schülerzahlen haben insgesamt abgenommen. Sehr deutlich sieht man die Abnahme an den Gymnasien. So ist nach 2001 im Jahr 2008 die Realschule wieder stärker vertreten.

Die Schülerzahlen verteilen sich auf die einzelnen **Realschulen** wie folgt (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Wolfskeel-Schule	35	(45)
Maria-Ward-Schule	10	(12)
Leopold-Sonnemann-Realschule	4	(3)
Jakob-Stoll-Schule	61	(49)
St. Ursula-Schule	17	(21)

Das Landkreis-Gymnasium in Veitshöchheim ist weiterhin absoluter Spitzenreiter für die Günterslebener geblieben, während die Würzburger Gymnasien aus Günterslebener Sicht bis auf das FKG eher an Zugkraft verloren haben. Die aktuellen Belegungszahlen (mit den Angaben vom Vorjahr in Klammern) der **Gymnasien**:

Landkreis-Gymnasium Veitshöchheim	88	(115)
Deutschhaus-Gymnasium	2	(2)
Riemenschneider-Gymnasium	8	(8)
Mozart-Schönborn-Gymnasium	0	(0)
Friedrich-König-Gymnasium	6	(2)
Siebold-Gymnasium	1	(3)
St. Ursula-Gymnasium	6	(7)
Wirsberg-Gymnasium	0	(1)
Röntgen-Gymnasium	4	(5)
Matthias-Grünwald-Gymnasium	2	(2)

Kindergärten

Das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) hat für alle Beteiligten viele Veränderungen gebracht. Für die Mitarbeiter und für die Gemeinde als Träger ist es gesetzliche Grundlage, dessen Vorgaben zu beachten sind und dessen Chancen es zu nutzen gilt. Die Flexibilität die das BayKiBiG den Eltern und Kindern bietet, setzt natürlich eine Flexibilität von Mitarbeitern und vom Träger voraus. Gravierende Änderungen der Buchungszeiten ziehen automatisch die Veränderung der Arbeitszeiten der Mitarbeiter nach sich.

Im Kindergarten **Villa Kunterbunt** werden Krippen- und Kindergartenkinder im Alter von 1 Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Nachdem im vergangenen Jahr die Nachfrage nach Krippenplätzen so rapide angestiegen ist und die vorhandenen Plätze nicht mehr ausreichend waren, hat der Gemeinderat entschieden, dass Umbaumaßnahmen im Kindergarten Villa Kunterbunt erforderlich sind.

Der Ausbau des bereits vorgesehenen vierten Gruppenraumes soll ab Februar 2009 in Angriff genommen und bereits voraussichtlich bis zum April 2009 fertig gestellt werden. Nachdem das Landratsamt die Maßnahme genehmigt und die Regierung ihre finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt hatte, wurden konkrete Planungen vorgenommen und Kostangebote eingeholt.

Nach der Vergabe im Januar wird dann schnellstmöglich mit dem Außen- und Innenausbau begonnen, so dass wir planmäßig ab April oder Mai 2009 weitere Interessenten für die neue Krippengruppe aufnehmen können.

Im Kindergarten **Erdenstern** ist nun seit knapp anderthalb Jahren eine weitere Gruppe der Schülerbetreuung im Haus der Vereine dazu gekommen. Die Einrichtung der Räumlichkeiten wurde seit Beginn im September 2007 noch ergänzt, da die Zahl der Kinder über das Jahr noch angestiegen ist. Mittlerweile sind in beiden Schülerbetreuungen 63 Kinder untergebracht. Die Auslastung und auch die Platzkapazität der Räume hat damit eine Grenze erreicht. Im Zuge der geplanten Sanierung des Mittelbaus der Grundschule sollen künftig weitere Räumlichkeiten vorgesehen werden.

In der nachstehenden Tabelle können Sie die Kinderzahlen in den einzelnen Einrichtungen ablesen. Während im Kindergarten Erdenstern Kinder ab 2 ½ Jahren und Schüler nach der Schule betreut werden, widmet sich der Kindergarten Villa Kunterbunt seit Beginn des Kindergartenjahres 2006 neben den Kindergartenkindern auch der Betreuung von Krippenkindern.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Erdenstern	97	101	121	104	100	79	75	86	93
-Schülerbetreuung				20	26	37	51	55	63
Villa Kunterbunt	59	61	68	75	76	74	56	50	45
-Kinderkrippe (zählen doppelt)							14	16	19
	156	162	193	199	202	190	210	204	237

Die Betreuungszeiten beider Kindertageseinrichtungen können Montag bis Freitag zwischen 7.00 und 16.00 Uhr gebucht werden. Im Kindergartenbereich wird eine Kernzeit von 8.30 bis 12.30 Uhr eingehalten, die Grundschüler können von Unterrichtsschluss bis 16.00 Uhr betreut werden und für die Krippenkinder hat man aufgrund deren unterschiedlichster Bedürfnisse natürlich noch keine Kernzeit eingerichtet.

Durch die Umsetzung des BayKiBiG haben sich viele positive Veränderungen ergeben. Die flexible und verlängerte Öffnungszeit kommt gerade den berufstätigen Eltern sehr entgegen.

Vereine

Das Geschehen und die Veranstaltungen im öffentlichen und gemeindlichen Leben unserer Gemeinde werden entscheidend von der Vielfalt der Vereine und Organisationen und ihrer Aktivitäten geprägt.

Ihre Anzahl hat sich in den letzten Jahren nicht mehr verändert.

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Turn- und Sportverein • Kolpingsfamilie • Freiwillige Feuerwehr • Arbeiterwohlfahrt • Musikverein • Eigenheimer-Vereinigung • Kirchenchor • Pfadfinder • Kulturkreis • Volkshochschule • Weinbauverein • Altenclub Spätlese im Kolpinghaus | <ul style="list-style-type: none"> • Fotofreunde • Obst- und Gartenbauverein • Bund Naturschutz • Radfahrverein Concordia • Schützengilde • Motorsportclub • Eine-Welt-Verein Harambee • VdK Ortsverband • Schützengilde • Rotkreuz-Ortsgruppe • Schachclub • FC Bayern Fanclub • Jugendtreff Lagerhaus |
|---|--|

Die hohen Mitgliederzahlen in den einzelnen Vereinen beweisen, dass die Vereine mit ihren Angeboten die Wünsche der Bevölkerung treffen. Selbstverständlich kann in einer Gemeinde von der Größe Günterslebens nicht alles angeboten werden, so dass eine kleine Zahl auch noch in den Nachbargemeinden ihre Vereinsaktivität ausübt. Die hiesigen Vereinsvorstände erteilen Auskünfte über die Bedingungen und Aktivitäten in den Vereinen.

Im Herbst jeden Jahres stimmen die Vereine ihre Termine für die öffentlichen Veranstaltungen im **Vereinsring** ab. Darüber hinaus organisieren sie seit Jahren in bewährter Form gemeinsame Angebote wie beispielsweise den Faschingszug, die Maibaumaufstellung und das Ferienprogramm in den Großen Ferien.

Bücherei im Lagerhaus

Die Bücherei im Lagerhaus ist eine gemeinsame Einrichtung der Gemeinde und der Pfarrei St. Martenus. Die Ausleihzahlen erreichten nahezu jährlich einen neuen Höchststand und durchbrachen im Jahr 2002 erstmals die Schallmauer von 30.000 Ausleihungen pro Jahr. Im Jahr 2007 konnte nun die magische Grenze von 35.000 Ausleihungen überschritten werden. Die Erfolgsgeschichte der Bücherei seit ihrer Eröffnung im Herbst 1997 zeigt folgende Übersicht im Zwei-Jahres-Rhythmus auf:

	2000	2002	2004	2006	2007	2008
Bücher	17.128	21.415	22.503	23.037	26.314	23.834
Zeitschriften	1.196	1.120	1.080	916	949	938
CD/Kassetten	5.880	6.554	6.615	6.918	7.639	7.479
Spiele	1.073	1.186	1.038	1.003	1.291	960
Gesamtausleihungen	24.277	30.275	31.052	31.874	36.193	33.211

Der starke Zuspruch einer Bücherei hängt natürlich auch von ihrem Angebot ab, das vor allem aktuell und interessant sein muss. Deshalb wurden im vergangenen Jahr 637 (Vorjahr 974) neue Medien angeschafft. Obwohl im Jahresverlauf über 150 unattraktive Bücher und Kassetten ausrangiert wurden, hat sich der Bestand nunmehr auf 15.308 Medien erhöht.

	Anfangsbestand 1997	Aktueller Bestand 2008
Gesamtzahl der Medien	6.470	15.308
davon Bücher	5.779	13.297
Zeitschriften	25	20
CD	237	1.036
Kassetten	314	729
Spiele	115	246

Für die Ergänzung des Bestandes wurde beim St. Michaelsbund in München bei einer Eigenleistung von 6.500,00 Euro ein Zuschuss von 1.250,00 Euro beantragt. Dieser wurde im Laufe des Jahres bewilligt, so dass die Bücherei dank der Spende der Kolpingsfamilie in Höhe von 500,00 Euro einen Gesamtetat von 8.250,00 € (Vorjahr 9.250,00 €) zur Verfügung hatte. Außerdem wurde wieder der größte Teil der Zeitschriften durch private Sponsoren finanziert. Einen Teil der Aufwendungen konnte die Bücherei durch eigene Einnahmen in Form von Säumnisgebühren und monatlichen Kleinspenden aufbringen.

Im Augenblick sind 1.735 Personen im Besitz eines Besucherausweises (Vorjahr: 1.672). Während des vergangenen Jahres nutzten 390 Erwachsene, 79 Jugendliche und 138 Kinder ihre Leseausweise. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass oft mehrere Familienmitglieder auf einen Ausweis ausleihen und somit die Zahl der tatsächlichen Besucher und Nutzer um einiges höher liegt.

Zum Besuch der Bücherei, deren Benutzung kostenlos ist, laden großzügige Öffnungszeiten ein:

Dienstag	9.00 – 11.30 und 15.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 11.30 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr

Die Bücherei wurde jahrelang ausschließlich ehrenamtlich betreut. Mittlerweile hat die Leiterin einen Teilzeitvertrag als „Geringfügig Beschäftigte“ bei der Gemeinde. Weiterhin sind 20 Frauen in der Bücherei ehrenamtlich tätig. Nur so sind die großzügig bemessenen Öffnungszeiten möglich.

Ver- und Entsorgung

Seit 1974 bezieht die Gemeinde ihr **Trinkwasser** vom Zweckverband Fernwasserversorgung Mittelmain (FWM). Man kann den Trinkwasserverbrauch bei uns grafisch als Wellental darstellen, denn er fiel jeweils von über 190.000 cbm immer wieder auf ein Niveau von ca. 185.000 cbm. Nach dem Rekordverbrauch vom heißen Sommer 2003 reduzierte sich der Verbrauch in den letzten 2 Jahren wieder auf ein niedrigeres Niveau. Der durchschnittliche Wasserverbrauch liegt somit in Güntersleben pro Einwohner bei ca. 42,1 m³/Jahr.

1998	183.200 cbm	2004	183.400 cbm
1999	190.300 cbm	2005	188.300 cbm
2000	188.400 cbm	2006	189.225 cbm
2001	181.400 cbm	2007	180.250 cbm
2002	184.600 cbm	2008	ca. 183.000 cbm
2003	196.300 cbm		

Das Verbraucherverhalten beim Wasser kann in unserer Gemeinde schon seit Jahren als umweltbewusst bezeichnet werden. Ein sparsamer Umgang mit Trinkwasser und der Bau von Zisternen sind ein deutlicher Beweis dafür. Das **Förderprogramm** der Gemeinde sieht vor, dass der Bau von Zisternen mit bis zu 1000 € bezuschusst wird. Im letzten Jahr kamen sieben neue Zisternen hinzu, so dass seit der Auflage des Programms im Jahr 1992

188 Zisternen gebaut und gefördert wurden,

die zum überwiegenden Teil auch für das Brauchwasser im Haus genutzt werden.

Seit dem 01.01.2004 ist das Kommunalunternehmen landkreisweit für die **Abfallwirtschaft** zuständig, so dass für die einzelnen Gemeinden keine eigenen Zahlen mehr vorliegen. Nach Meldungen vom Kommunalunternehmen, die sich auf den gesamten Landkreis beziehen, hier einige interessante Zahlen: Das Rest- und Sperrmüllaufkommen hat sich seit der Zuständigkeit des Kommunalunternehmens im Jahr 2006 verringert, dafür hat sich das Bioabfallvolumen um ca. 43 % erhöht.

Die Tonnengebühren, die seit dem 01.01.2004 galten, konnten wegen der sinkenden Müllverbrennungskosten im Jahr 2007 um durchschnittlich 7,5 % gesenkt werden. Im Jahr 2009 werden sich diese nicht verändern.

Die Staffelung für die einzelnen Restmüllbehälter sieht wie folgt aus:

60 l	159,00 €
90 l	202,00 €
120 l	245,00 €
240 l	414,00 €
Sack für Restmüll	5,00 €
Sack für Bioabfall	3,50 €
Grüngut auf Abruf	5,00 € pro m ³ (Mindestabnahme 4 m ³)

Die Nutzung der braunen Biotonne ist eingeschlossen, ebenso die neue Blaue Papiertonne. Die örtliche Kolpingsfamilie sammelt auch weiterhin gebündeltes Altpapier durch regelmäßige Straßensammlungen.

Veränderungen gab es nach dem Beschluss des Kreistages im Bereich der **Wertstoffhöfe**. Nach dem Bau und der Eröffnung am 01. September 2008 des neuen zentralen Wertstoffhofes im Gewerbegebiet in Veitshöchheim wird die frühere Wertstoffsammelstelle Güntersleben künftig als zentrale Grüngutsammelstelle mit Bauschuttcontainer erhalten bleiben.

Private Bautätigkeit, Wohnbau- und Gewerbeflächen, Haus- und Wohnungsbestand

Im vergangenen Jahr wurden drei Wohnhäuser fertiggestellt und erstmals bezogen. Damit ist die Zahl der Wohngebäude in Güntersleben auf insgesamt 1125 angestiegen.

Die sehr schwache Baukonjunktur dauert nun schon viele Jahre an. Es werden lange nicht mehr so viele Neubauten erstellt, sondern häufig an- und umgebaut. Insgesamt wurden 29 Baufälle (Vorjahr 28) registriert.

Bei der Differenz zu den in der Übersicht aufgezählten Baufällen handelt es sich um zurückgezogene Anträge und Anträge auf Vorbescheid.

Einfamilien- und Doppelhaushälften mit insgesamt 8 Wohneinheiten	8
Gewerbeneubau	0
Ausbau und Erweiterung	13
Garagen, Carports	1
Abbruch	0
Sonstiges	3

Ca.125 erschlossene Bauplätze befinden sich noch in privatem Eigentum. Sie stehen aber für den freien Markt kaum zur Verfügung, da sie für den künftigen eigenen Bedarf in der Familie zurückgehalten werden.

Im **Gewerbegebiet Fahrental**, das inzwischen mehr als zur Hälfte bebaut ist, besitzt die Gemeinde jetzt noch ca. 2,6 ha Gewerbefläche, die für eine Bebauung erworben werden können. Drei Grundstücke konnten in diesem Jahr an Gewerbetreibende verkauft werden. Die Erschließung des Bauabschnitts „Fahrental 04“ wurde 2008 durchgeführt. Somit können nunmehr bis auf einen geringen Teil alle noch freien Grundstücke bebaut werden.

Bau- und Investitionstätigkeit der Gemeinde

Größere Investitionen erfolgten im Jahr 2008 bei folgenden Maßnahmen:

- Umbau der alten Schule zum „Haus der Generationen“ ca. 1.200.000 €
- Erschließung Fahrental – 4. Bauabschnitt ca. 330.000 €
- Kanaluntersuchungen ca. 12.000 €
- Spielplatz „Kerlach“ ca. 34.000 €
- Spreitzer für die Freiwillige Feuerwehr Güntersleben
./.. Zuschuss 6.000 € ca. 22.000 €
- Außenverkleidung am Kindergarten „Villa Kunterbunt“ ca. 5.500 €

Die Finanzlage der Gemeinde

Auch 2008 hat sich an der Finanzlage unserer Gemeinde nicht sehr viel verändert. Nach der eigenen Steuerkraft, zu der u. a. auch die Gewerbesteuereinnahmen zählen, liegt die Gemeinde Güntersleben unverändert im unteren Drittel der Gemeinden im Landkreis Würzburg.

Beim Haushaltsansatz für die **Gewerbesteuer** hielt sich die Gemeinde Güntersleben an die Empfehlungen des Bayerischen Gemeindetags und auch des Staatsministeriums der Finanzen und war sehr vorsichtig bei der Schätzung der Gewerbesteuereinnahmen für das Jahr 2008.

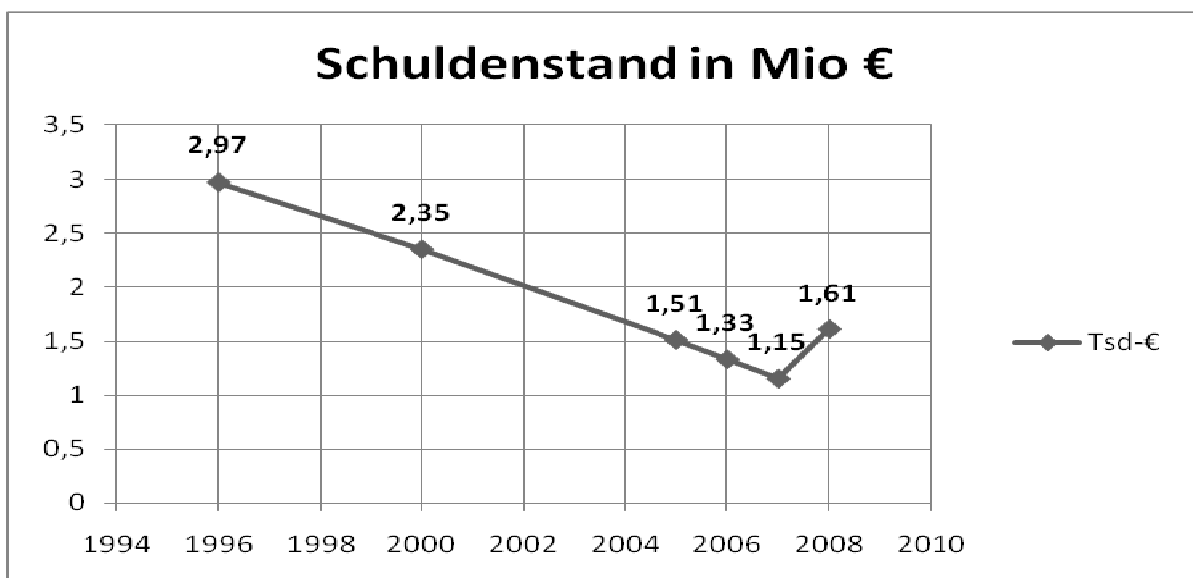
Wider Erwarten kann nun entgegen der Schätzung in Höhe von 220.000 € mit Gewerbesteuereinnahmen von 350.000 € bis zum Jahresende gerechnet werden. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung, gerade weil in Güntersleben die Gewerbesteuer keine üppig sprudelnde Einnahmequelle ist.

Die **Schlüsselzuweisung**, die die Gemeinde vom Freistaat erhält, betrug im Jahr 2008 mit 1.121.040 € ca. 200.000 € mehr als im Jahr 2007. Die Schlüsselzuweisung soll für einen Ausgleich zwischen reichen und armen Kommunen sorgen. Sie errechnet sich aus den Einnahmen der Gemeinde im vorletzten Jahr.

Eine wichtige Einnahmequelle ist für die Gemeinde Güntersleben der Anteil an der **Einkommensteuer**. Hier hat die Gemeinde mit 1,69 Mio € ca. 170.000 € mehr erhalten als noch im Jahr davor. Die Höhe des Einkommensteueranteils orientiert sich an der Steuersumme, die von Lohn- und Einkommensteuerzahlern mit Wohnort Güntersleben an das Finanzamt zu zahlen ist. 15 % dieser Steuer fließen in der Bundesrepublik den Gemeinden zu.

Dem gegenüber stehen die Umlagen, die von der Gemeinde abzuführen sind. Den größten Anteil hatte hier im Jahr 2008 die **Kreisumlage** zur Finanzierung der Aufgaben des Landkreises in Höhe von ca. 1,066 Mio Euro (Vorjahr 1,032 Mio Euro), dies waren ca. 34.000 € mehr als noch im Jahr 2007.

Zur Finanzierung des Projekts „Umbau der alten Schule zum Haus der Generationen“ wurden 2008 insgesamt 700.000 € **Kredite** aufgenommen.. Die laufenden Kredite konnten planmäßig getilgt werden, so dass der Schuldenstand 1,61 Mio € Ende 2008 betragen hat. Die **Pro-Kopf-Verschuldung** lag damit Ende 2008 bei 367 €/Einwohner. Dies entspricht in etwa dem Schuldenstand Ende 2004 und liegt damit weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt der Gemeinden vergleichbarer Größe in Bayern.



Für 2009 wurden vom Gemeinderat in intensiven Vorberatungen und Beschlussfassungen die finanziellen Weichen für das Jahr 2009 schon gestellt. Es ist geplant, die vierte Gruppe im Kindergarten „Villa Kunterbunt“ als Krippengruppe auszubauen. Nach Abzug staatlicher Förderung wird die Gemeinde dafür ca. 75.000 € investieren. Eine große Ausgabe des nächsten oder vielleicht auch der nächsten beiden Jahre wird die Sanierung des Schulhausmittelbaus mit Turnhalle sein. Hier beträgt die Kostenschätzung ca. 1.6 Mio Euro. Es kann nach den Vorgesprächen mit der Regierung von Unterfranken mit einer staatlichen Förderung von ca. 40 % gerechnet werden, die jedoch vorfinanziert werden muss.

Vorläufige Zahlen für 2009 z. B. für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer liegen bereits vor. Hier kann die Gemeinde 2009 mit ca. 180.000 € mehr Einnahmen als im Jahr 2008 rechnen, allerdings haben wir voraussichtlich ca. 85.000 € weniger Schlüsselzuweisungen zu erwarten.

Der Landkreis kann wiederum mit einer niedrigeren Bezirksumlage rechnen, so dass momentan die Aussicht besteht, dass die Kreisumlage nicht erhöht sondern moderat gesenkt werden wird. Auch dieser Posten fällt für eine finanzschwache Gemeinde wie Güntersleben durchaus ins Gewicht.

Im Jahr 2009 werden die geplanten großen Investitionen, insbesondere die Schulhaussanierung des Mittelbaus aus dem Jahr 1960, für die Gemeinde Güntersleben höhere finanzielle Belastungen bringen. Es ist aber sicher vernünftig und nötig, durch die Sanierungsmaßnahmen für die Kinder ein Umfeld zu schaffen, in dem sie in guten räumlichen Verhältnissen mit Freude und Erfolg lernen können. Durch die damit verbundene energetische Sanierung der Schule wird der Ressourcenverbrauch reduziert, was z. B. dauerhaft Ersparnisse bei Heizung und Stromverbrauch bringen wird.

Die im Herbst begonnene Umgestaltung des Spielplatzes Kerlach soll im Frühjahr durch überwiegend ehrenamtlichen Einsatz zum Abschluss gebracht werden. Durch die erweiterte Betreuung von Kindern unter drei Jahren in der geplanten zweiten Krippengruppe wird auch für junge Familien ein attraktives Angebot geschaffen und der steigenden Nachfrage nach Krippenplätzen Rechnung getragen. Nach dem Bau des Dürrbachparks und dem Haus der Generationen werden damit weitere Investitionen getätigt, in Güntersleben die Infrastruktur nachhaltig zu verbessern und damit auch den Wohnwert zu erhöhen.

Überwachung des fließenden Verkehrs

Seit September 2007 wird in der Gemeinde Güntersleben der fließende Verkehr überwacht. In jedem Monat wurden mindestens zwei Überwachungstage durchgeführt. Hauptsächlich wurde der Verkehr in der Würzburger Straße, der Rimpärer Straße und der Thüngersheimer Straße überwacht. Es wurden vereinzelt aber auch die 30 km/h-Zonen und die Gramschatzer Straße an der Tennishalle in die Überwachung einbezogen.

An dieser Stelle eine Zusammenfassung der Messergebnisse, über die sich jeder einzelne Bürger seine eigene Meinung bilden kann:

Überwachung des fließenden Verkehrs im Zeitraum vom 01.01.2008 bis 30.11.2008:

Verstöße insgesamt:	1618
Verwarnungen (bis 20 km/h zu schnell):	1517
Bußgelder (ab 21 km/h zu schnell):	101

(davon 18 Fahrverbote, da über 31 km/h zu schnell)

Die höchsten Geschwindigkeiten in den einzelnen Straßen:

Rimpärer Straße (in Höhe Buchenweg) erlaubt 50 km/h,
höchste Geschwindigkeit: 102 km/h

Thüingersheimer Straße (in Höhe Einfahrt Mehlenstraße) erlaubt 50 km/h,

höchste Geschwindigkeit: 88 km/h

Würzburger Straße (in Höhe Einfahrt Grundweg) erlaubt 50 km/h

höchste Geschwindigkeit: 78 km/h

Gramschatzer Straße (in Höhe Tennishalle) erlaubt 30 km/h:

höchste Geschwindigkeit: 72 km/h

Gerade diese Ergebnisse sprechen für sich. Auch im kommenden Jahr werden wir Messungen durchführen mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit in der Gemeinde zu erhöhen.

Wichtige Ereignisse - kurz festgehalten

Januar 2008	<ul style="list-style-type: none">• Beim Neujahrstreffen, erstmals am Nachmittag und in der Festhalle, werden auf Vorschlag des Vereinsrings geehrt: Günter Amend (Radsportverein), Gerd Clauß (Arbeiterwohlfahrt), Raimund Eehalt (Weinbauverein), Armin Geißler (Kolpingsfamilie), Marianne Issing (Eigenheimer) und Walter Kuhn (Motorsportclub). Für besondere Leistungen in der Berufsausbildung: Frank Ziegler als Metzger, Simone Rößner als Kauffrau im Groß- und Außenhandel und Alexander Jarczak im Ausbildungsberuf Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen.• Joshua Deckert wird bayerischer Vizemeister im Kugelstoßen und im Diskuswurf.• In einer Feierstunde unterzeichnen die künftigen Mieter <i>des Hauses der Generationen</i> Caritas Sozialstation St. Gregor, Paritätische Pflegedienst und PhysioZentrum Jutta und Dieter Joßberger ihre Verträge.• Mit kurzweiligen Beiträgen und dem „Säubirleslied <i>Ein Baum, der deinen Namen trägt</i>“ wird die Neuauflage der Prunksitzung in der Form eines Bunten Abends der Eigenheimer zu einem tollen Erfolg.
Februar 2008	<ul style="list-style-type: none">• In der Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde“ werden Acrylbilder, Zeichnungen und Skulpturen von Martin Tomaschewski vorgestellt.• Drei Mitbürger aus unserer Gemeinde werden für ihr mehrmaliges Blutspenden vom Roten Kreuz geehrt: für 50-maliges Blutspenden Norbert Zimmermann und für je 75-maliges Blutspenden Hannelore Blickle und Gerhard Wolf.
März 2008	<ul style="list-style-type: none">• Beim Orkantief Emma, das immense Schäden in Europa und auch in Deutschland verursacht, wird Güntersleben weitgehend verschont, doch das Holzkreuz auf der Steinhöhe wird zerstört und soll durch ein neues ersetzt werden.• Am 02. März 2008 findet die Wahl zum Gemeinderat erstmals ohne gleichzeitige Bürgermeisterwahl statt.• Bei der Wahl zum Kreistag werden aus Güntersleben Barbara Kuhn und Ernst Joßberger neu gewählt; aus der Landrats-Stichwahl geht Eberhard Nuß als neuer Landrat hervor.• Mit dem Umbau der „Alten Schule“ zum „Haus der Generationen“ wird nach einem festgelegten Bauzeitenplan begonnen.
April 2008	<ul style="list-style-type: none">• In der Abschlusssitzung des alten Gemeinderates werden verabschiedet: 2. Bürgermeister Dieter Melching, Hedwig Müller-Haslach, Claudia Sperber (SPD), Günther Hörr (CSU), Silvia Forster und Peter Emmerling (UBG).

	<ul style="list-style-type: none"> • Zuhause abgeholt und nach musikalischer und festlicher Begleitung wird in der Festhalle bei einer unterhaltsamen Feier und einer Weinprobe mit örtlichen Weinen Sabine Ziegler zur 3. Günterslebener Weinprinzessin gekrönt.
Mai 2008	<ul style="list-style-type: none"> • In der Konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderats werden als Gemeinderäte vereidigt: Waltraud Öhrlein, Maximilian Beck, Dieter Menth (SPD), Joachim Neuland (CSU), Bertram Odoj und Peter Schönmig (UBG). • Zum 2. Bürgermeister wird Fabian Frühwirth (CSU) und zum 3. Bürgermeister Bertram Odoj (UBG) gewählt. • Am Pfingstsonntag wird bei einem Frühschoppen mit den neuen Bistro-Pächtern Achim Beck und Barbara Dietrich die diesjährige Saison am Dürrbachpark eröffnet. • Mit einem originellen und allseits gelobten Festprogramm in der Kirche, am Dürrbachpark und in der Festhalle sind Gemeinde und örtliche Feldgeschworene zum 4. Mal nach dem 2. Weltkrieg Gastgeber des Feldgeschworenentags der Vereinigung rechts des Maines. • Als ältester Verein feiert die Freiwillige Feuerwehr u. a. mit Festkommers, Schauübung am Lagerhaus, Festgottesdienst, Festumzug und Seniorennachmittag ihr 120-jähriges Jubiläum. Auch Gäste der Feuerwehr aus Adliswil/Schweiz sind zu Gast und werden anlässlich der 20-jährigen Partnerschaft im Rathaus empfangen. • Die Mädchenmannschaft der Tischtennisabteilung des TSV Güntersleben erringt den zweiten Platz in der ersten Bezirksliga, der zum Aufstieg in die Bayernliga berechtigt. Zudem werden sie unterfränkischer Pokalsieger und qualifizieren sich somit für die Bayerischen Pokalmeisterschaften, die in Ochsenfurt stattfanden. Sie belegen hier den vierten Platz.
Juni 2008	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen des Feuerwehrjubiläums werden Bilder der Kinder aus dem Kindergarten Erdenstern zum Thema Feuerwehr unter dem Motto „Wer rennt, wenn`s brennt?“ ausgestellt. Das Besucherinteresse ist beeindruckend. • Trotz schlechten Wetters lauschen sehr viele Zuhörer der niveauvollen Serenade des Musikvereins, die erstmals am Dürrbachpark erklingt. • Die Übertragung der Fußballspiele auf Großbild lassen die Europa-Fußballmeisterschaft zu einem Open-Air-Gemeinschaftserlebnis am Bistro des Dürrbachpark werden. • Nach seiner Priesterweihe im Bamberger Dom, an der auch Bürger und die Musikkapelle aus Güntersleben teilnehmen, feiert Michael Gehret am 28.06.08 feierliche Primiz in seiner Heimatgemeinde. Kirchliche und politische Gemeinde sowie Abordnungen der Vereine tragen gemeinsam zum Festprogramm bei.
Juli 2008	<ul style="list-style-type: none"> • Die weitere Erschließung des Gewerbegebietes Fahrental im 4. Bauabschnitt kann abgeschlossen werden. • „Lieder im Weinberg“ präsentiert das Männerseptett unter Leitung von Werner Lothar zum 2. Mal vor herrlicher Naturkulisse an der Marnushütte. Die zahlreichen Zuhörer genießen dabei Günterslebener Schoppen, ausgeschenkt vom Weinbauverein und Pfarrer Paul in Uganda darf sich anschließend über den Erlös freuen.

August 2008	<ul style="list-style-type: none"> • Das Straßenweinfest am Rathausplatz, 1979 erstmals vom GMC auf Initiative von Georg Kuhn veranstaltet, wird seit 10 Jahren von der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt. Bereichert um eine Bocksbeutelbar, erfreut es sich trotz zweifelhafter Witterung großen Zuspruchs bei den Günterslebern, bei der Jugend und auch bei auswärtigen Besuchern.
September 2008	<ul style="list-style-type: none"> • Die gemeinsame Fahrradtour der beiden neuen Landräte aus Main-Spessart und Würzburg Thomas Schiebel und Eberhard Nuß führt die ca. 500 Radler auf dem Weg zum Walderlebniszentrum Einsiedel auch zum Leader + Projekt Dürrbachpark. • Im Rahmen des Maternusfestes feiert die Schützengilde u. a. mit einem Festzug durch die Ortschaft ihr 15-jähriges Vereinsjubiläum. • Feierliche Einweihung des „Haus der Generationen“ mit der Senioren-Tagespflege der Caritas-Sozialstation St. Gregor, der Verwaltung des Paritätischen Pflegedienstes, dem PhysioZentrum Joßberger und mit Räumlichkeiten der Gemeinde. Sehr viele Ortsbürger und zahlreiche auswärtige Gäste sind bei diesem besonderen Festanlass dabei, wenn Landtagsvizepräsidentin Barbara Stamm die Ansprache hält. • Mit dem Wertstoffhof Schleehof im Gewerbegebiet von Veitshöchheim wird der größte Wertstoffhof mit einer wöchentlichen Öffnungszeit von 18 Stunden im nördlichen Landkreis eröffnet. Mit dieser Neueröffnung wird künftig aus der ehemaligen Wertstoffsammelstelle im Fahrenal eine Grüngutsammelstelle, wo auch noch Bauschutt in kleinen Mengen angenommen wird.
Oktober 2008	<ul style="list-style-type: none"> • Altersbedingt und aus gesundheitlichen Gründen legen Oskar Issing nach 33 und Maternus Lothar nach 30 Jahren ihr Amt als aktive Feldgeschworene nieder. Hubert Köhler und Hubert Kuhn werden als Nachfolger in dieses Ehrenamt eingeführt. Bei ihrer Vereidigung in der Gemeinderatssitzung hebt der überörtliche Obmann Klaus Wild nochmals die ausgezeichnete Ausrichtung des Siebenerfestes im Mai hervor.
November 2008	<ul style="list-style-type: none"> • Bauhofmitarbeiter Peter Georgi geht als Multitalent in den Vorruhestand: Bei der Ausstellung im Rathaus „Handwerk trifft Kunst“, zeigt er seine Aquarelle, Acrylbilder, Ölbilder, Zeichnungen und Metall-Skulpturen. Die Eröffnung im überfüllten Foyer des ARThaus im Rathaus wird von seinen Musikerkollegen „The Colly`s“ musikalisch bereichert. • Die Grundschule erinnert mit einem originellem Programm an den 250. Todestag ihres Namensgebers Pater Ignatius Gropp: Festvortrag über dessen Leben und Wirken von Dr. Josef Ziegler, abendliche Feierstunde mit jungen Musikern des Musikvereins, Sponsorenlauf bei strömenden Regen, Herbst-/Winterbasar. Als sichtbarer Erfolg kann mit einem großartigen Spendenerlös in Höhe von 5000.-€ ein Straßenkinderprojekt von St. Benedikt im Slum von Nairobi unterstützt werden. • Beim 2. Kindertag „Kleine mal ganz groß“ in der Villa Kunterbunt sind auf Einladung der Gemeinde wieder viele Eltern mit ihren Kindern dabei, um sich gegenseitig kennen zu lernen und Informationen über die örtlichen Angebote für Kinder und Familien zu bekommen. • Für die Verbesserung der technischen Ausstattung der Feuerwehr beschafft die Gemeinde mit staatlichem Zuschuss einen Hilfeleistungssatz (Spreitzer und Rettungsschere).

Dezember 2008	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der jährlichen Adventsfeier für die Senioren ab 70 Jahre in der Festhalle gibt es mit einem gemeinsamen Liedvortrag von Kindern der Grundschule und Gästen der Seniorentagespflege einen besonderen generationsübergreifenden Beitrag. • Die Theatergruppe der Kolpingsfamilie in der langjährigen Tradition des örtlichen Laienspiels begeistert mit dem Luststück „Ein großer Tag für Güntersleben“ in 5 Aufführungen im Saal des Kolpinghauses die Zuschauer. • Staatssekretär Dr. Bernd Weiß und Regierungspräsident Dr. Paul Beinhofer verleihen in der Residenz Bürgermeister Ernst Joßberger das Bundesverdienstkreuz am Bande. Dabei wird über seine vielfältigen Tätigkeiten in seiner Heimatgemeinde hinaus besonders sein jahrelanger ehrenamtlicher Einsatz für Kolping und das Kolpingwerk in Mainfranken gewürdigt. • Bei der Jahresabschlussfeier der Gemeindebeschäftigten wird an die Jubiläen im öffentlichen Dienst erinnert: Pierre Barral 5 Jahre, Theresia Trenkmann und Richard Kemmer je 10 Jahre, Gertrud Stumpf und Ingo Schmitt 15 Jahre, Janin Günauer 20 Jahre, sowie Rainer Schäflein 25 Jahre. Mit besonderem Dank und Anerkennung für ihren beruflichen Einsatz für Güntersleben werden in den Vorruhestand verabschiedet: Peter Georgi, Christel Clausecker und Monika Issing.
---------------	--